

# Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preis: 11 + 2096 = 3601.

**Bezugsgebühr**  
In Dresden: 1,50 Mk. (einmalig)  
In anderen Orten: 2,00 Mk. (einmalig)  
Zusätzlich: 1,00 Mk. (jährlich)  
Bei Abnahme von 10 Exemplaren: 10,00 Mk. (einmalig)  
Bei Abnahme von 50 Exemplaren: 45,00 Mk. (einmalig)  
Bei Abnahme von 100 Exemplaren: 80,00 Mk. (einmalig)  
Bei Abnahme von 500 Exemplaren: 350,00 Mk. (einmalig)  
Bei Abnahme von 1000 Exemplaren: 650,00 Mk. (einmalig)

**Anzeigen-Zarif**  
In Dresden: 1,50 Mk. (einmalig)  
In anderen Orten: 2,00 Mk. (einmalig)  
Zusätzlich: 1,00 Mk. (jährlich)  
Bei Abnahme von 10 Exemplaren: 10,00 Mk. (einmalig)  
Bei Abnahme von 50 Exemplaren: 45,00 Mk. (einmalig)  
Bei Abnahme von 100 Exemplaren: 80,00 Mk. (einmalig)  
Bei Abnahme von 500 Exemplaren: 350,00 Mk. (einmalig)  
Bei Abnahme von 1000 Exemplaren: 650,00 Mk. (einmalig)



## Die „Raumkunst“

DRESDEN-A., Viktoriastraße 5/7

bietet Brautleuten beim Einkauf ihrer Wohnungseinrichtung die größten Vorteile durch erstklassige Qualität — eigene Fabrikation — unübertroffene Auswahl und billigste Preise.  
Neuester Schlager: Preßstoffmöbel (D. R. P.). Elegant — Praktisch — Billig.



### Für eilige Leser.

Aus Anlaß des 81. Geburtstages des Kaisers Franz Joseph fand in der katholischen Hofkirche zu Dresden feierliches Hochamt und beim kaiserlichen Hoflager zu Wilhelmshöhe Festdiner statt.

Im Waldental fand das Thermometer in der verflochtenen Nacht bis auf den Gefrierpunkt.

Der Mann, der in Aix les Bains die deutsche Fahne beschimpfte, ist ein Schuhwarenfabrikant aus Nancy.

In Teheran verurteilt, daß der frühere Schah ermordet worden sei.

### Neueste Drahtmeldungen

vom 18. August.

#### 81. Geburtstag des Kaisers Franz Joseph.

Wilhelmshöhe. Der Kaiser hörte gestern Abend und heute Vormittag den Vortrag des Reichsanwalters v. Bethmann-Hollweg und empfing gegen Mittag den Hofkapellmeister Marschall v. Bieberstein zur Meldung. Mittags fand anläßlich des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph bei den Kaiserlichen eine größere Tafel statt, zu der u. a. die Herren der österreichisch-ungarischen Hofkapelle in Berlin geladen waren. Bei der Tafel saßen die Kaiserlichen einander gegenüber. Nach dem Kaiser folgten zunächst der für reichlich-ungarische Hofkapelle v. Szabany-Moriz, Generaloberst v. Flesch, der österreichisch-ungarische Militärattaché Freiherr v. Wienerth, Rittmeister v. Reichman, Generaloberst v. Flesch, der Hofkapellmeister v. Stotow, Staatssekretär v. Riederlein-Wächter, Vize von der Kaiserin Inaun zunächst der Hofkapellmeister Marschall v. Bieberstein, Prinzessin Victoria Luise und Oberpräsident v. Dehnbach; links von der Kaiserin die kommandierende Generalin, Hofkammerdame Gräfin v. Keller und der Chef des Militärattachés.

Wien. Der 81. Geburtstag des Kaisers Franz Joseph wird in der ganzen Monarchie feierlich begangen. Die Mütter veröffentlichten herzlich gehaltene Botschaften. In den Kirchen und öffentlichen Gottesdiensten werden feierliche Gottesdienste abgehalten. Wien trägt reichen Schmuck auf den Straßen. In Aichl, der Sommerresidenz des Kaisers, wohnen die dort weilenden Mitglieder des Kaiserhauses und Prinz Leopold von Bayern nebst Familie dem Hochamte in der Hofkirche bei. Der Kaiser hörte eine Messe in der kaiserlichen Villa.

#### Zum deutsch-französischen Zwischenfall in Aix les Bains.

Paris. Ueber die Fahnenangelegenheit in Aix les Bains wird noch folgendes berichtet: Der Mann, der die deutsche Fahne von dem Restaurant herab ließ, ist ein Schuhwarenfabrikant aus Nancy namens Bernot. Die Zuschauer hätten ihm dabei Beifall zu. Bernot ließ von der Zusammenkunft des Restaurants die Marierische fliehen. Daraus fuhr er mit seinen Freunden im Automobil davon und nahm die Fahne mit. Die Polizeibehörde und die Präsektur leiteten im Auftrage des Ministeriums des Innern sofort die Untersuchung ein. Bernot wurde von dem Polizeikommissar von Aix les Bains

verhaftet und erklärte, daß er in plötzlicher Erregung gehandelt habe, daß er seine Handlungswiese hier bedauernd und bereut sei, alle Entschuldigungen auszusprechen, die man von ihm verlangen sollte. Die Fahne mit der zerbrochenen Zange wurde beschlagnahmt und der Staatsanwaltshaft von Chambers übergeben.

#### Störung im Berliner Straßenbahnbetriebe.

Berlin. Heute fand eine empfindliche Störung im Straßenbahnbetriebe durch das Platzen eines Dampfzylinders der elektrischen Hauptzentrale in der Zehnstraße eintraten. Zunächst elektrische Straßenbahnlinien lagen etwa eine Stunde lang still.

#### Explosionskatastrophe.

Berlin. Heute Vormittag 8 1/2 Uhr erfolgte in dem Geschäftszimmer der Betriebsinspektion an der Potsdamer Bahnhofe infolge Schadhaftheit der Gasleitung eine Explosion. Ihre Gewalt war so groß, daß große Menschenmengen herbeigelaufen wurden, die auf den von Sennice kommenden Zug Nr. 347 und zum Teil auch auf die Straße fielen. 7 Personen wurden dabei leicht verletzt, darunter auch Ministerialdirektor Geheimrat Graf Halle vom Staatsministerium und der Direktor der Dresdener Bank Dr. Schach.

#### Großfeuer.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Großfeuer entstand heute im vierstöckigen Industriegebäude am Smalderstraße. Der 4-stöckige ausgedehnte Gebäudekomplex ist vom Dach bis zum Erdgeschoß total ausgebrannt. Von dem Schaden sind mehrere große Firmen betroffen worden. Der Schaden ist, da diese Produkte mit verbrannt sind, auf mindestens 300 000 Mk. zu schätzen. Der Brand kam 12 Uhr nachts zum Ausbruch und bis gegen 2 Uhr dauerten die Löscharbeiten.

#### Die englische Auslandsbewegung.

(Vergl. Artikel vor Tagesgeschichte.)

London. Die gestern nachmittags angekommene Streikparade ist auf den Londoner Bahnhöfen nur in sehr mäßigem Umfange besetzt worden. In der Sants Pancras Station leiteten ihr vom Güterdienste 300 Beamte Aufsicht. Die Beamten der Personalförderung lehnten es dagegen ab, ihr nachzukommen. Auf der Euston Station ist niemand erschienen und auf der King-Cross Station haben nur 25 Mann die Arbeit niedergelegt.

London. Auf dem Paddington-Bahnhofe der Great Northern-Eisenbahn ist der Betrieb normal, jedoch wegen Nachrichten aus Bristol und Cardiff vor, daß eine Anzahl Leute in den Ausbund getreten ist. Die von Paddington ausfahrenden Züge erleiden keine Verzögerung, während die eintrahenden Verbindungen haben. Auf dem Bahnhofe der Great Eastern-Bahn in der Liverpool Street ist durch Ausbund besetzt worden, daß der Betrieb vorläufig noch normal sei, für später jedoch keine Garantie übernommen werden könne. Die London and North-Western-Eisenbahn hat bekanntgegeben, daß der regelmäßige Personenverkehr gegebenenfalls Änderungen erlahre oder ganz eingestellt werden müsse, daß sie aber beharrt sein werde, die Bedürfnisse des Publikums nach Möglichkeit zu befriedigen. Bei der North-Eastern-Bahn sind die organisierten und eine Anzahl nichtorganisierte Eisenbahner erschienen. Die aus der Provinz eingehenden Nachrichten sprechen von vereinzelten Arbeitseinstellungen. Besonders ernst erscheint die Lage in Manchester, Crewe, Sheff-

field, Suddersfield, Leeds und Stockton. Um 12 1/2 Uhr veröffentlichte das Generaldirektorat der Eisenbahnen die Nachricht, daß die Meldungen aus der Provinz, alle Erwartungen übertraffen hätten und alles auf einen schnellen und entscheidenden Sieg hindeute. Gegen 1 Uhr nachts hat das Generaldirektorat seine Veranlassungen abgeschlossen und sich auf heute früh 9 Uhr verlegt. Die Eisenbahner in Irland haben sich für den Streik entschieden. Ansehend wird sich der Ausbund auch auf schottische Eisenbahnen ausdehnen. Die Regierung hat beschlossen, wieder Mannschaften bei den Lokomotiven vorhanden sind, die erforderlichenfalls als Voromotivführer verwendet werden könnten.

London. Einige Eisenbahnlinien arbeiten fast normal, auf anderen ist der Betrieb ernstlich gestört. Nach einer Meldung aus Birmingham ist der Verkehr von England gänzlich von der Midlandsbahn abgeschnitten. Die Direktionen der Südküsten erklären, daß der Betrieb fast ungestört ist und nur wenige Leute fehlen. Die Vertreter der Angestellten bezeichnen dies jedoch als unwahr.

#### Die Choleraepidemie.

Wien. Wie die Blätter melden, ist die seit mehreren Tagen an Cholera erkrankte Frau im 10. Bezirk gestern nachmittags gestorben.

Konstantinopel. An Ergänzung der Vormeldung wird die Zahl der gestern hier vorgekommenen Cholerafälle nunmehr auf 20 angegeben, von denen 21 tödlich verliefen. Außerdem haben 21 früher an Cholera Erkrankte.

#### Zur Lage in Berlin.

London. Nach einer Meldung der „Morningpost“ aus Teheran vom 17. d. M. telegraphisch Zardar Khan, der Kommandeur der Regierungstruppen in Astrachan, daß er mit einer 3000 Mann starken Abteilung des früheren Schahs den ganzen Tag gekämpft und diese mit einem Verluste von 20 Toten, 50 Verwundeten und 20 Gefangenen in die Flucht geschlagen habe. Auch habe er 150 Gewehre erbeutet. Ueber die Verluste der Regierungstruppen besagt der Bericht nichts, jedoch wird die Erwartung ausgesprochen, daß der Kampf am nächsten Tage mit Erfolg fortgesetzt werde. Die Soldaten tun, wie das Blatt meldet, ihr Möglichstes, um die Konstitution zu retten, ebenso auch die Regierung. Der Ausgang der Bewegung ist jedoch zweifelhaft, da die Regierungstruppen leer sind.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Militärbehörden und die Berliner Kriminalpolizei schienen seit einigen Tagen nach einem Verneinung des 11. Infanterie-Regiments in Lübnitz, namens Günther Schmidt, der vor kurzem unter Hinterlassung einer Schuldenlast von 50 000 Mark flüchtig geworden ist und sich nach Berlin abwandert hat. In Berlin hat Ventant Schmidt bei einer bekannten Ledeborne Villa Adam eine Zeit lang ein Hofes Leben geführt, und, als ihm das Geld ausgeht, neue betrübliche Schulden gemacht. Während sich seine Geschäfte zu dem französischen Adorire Tronville anhängen, scheint sich Ventant Schmidt noch in Berlin verborgen zu halten.

Baden-Löb. Das Luftschiff „Schwaben“ ist am 11 Uhr 35 mittags hier abgefandert.

Paris. In Lyon wurde ein Polizeilagent namens Duboreille verhaftet, weil er aus einem Aktenbündel verschiedene Schriftstücke entwendet hatte,

### Kunst und Wissenschaft.

\* Am 18. August. Schauspieltische wurden gestern die Aufführungen der Opernvorstellungen wieder aufgenommen. Unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Hagen fand eine ganz vorzügliche Aufführung der „Lustigen Weiber von Windsor“ vor einem sehr gut besetzten Hause statt. Fräulein Niems, Frau Ebenbüchel (an Stelle von Frau Bender-Schäfer), Fräulein Keldorfer, Herr Erdmann, Herr Trede und Herr Goot fanden als Vertreter der Hauptrollen den lauten Beifall des Hauses.

\* Spielplan des Residenztheaters vom 20. August bis 24. August. Sonntag: „Polnische Wirtschaft“; Montag: „Ueber den Waffern“; Dienstag: „Polnische Wirtschaft“; Mittwoch: „Der Herrgottschneider von Ammergau“; Donnerstag: „Polnische Wirtschaft“; Freitag: „Bummelstübchen“; Sonnabend: „Polnische Wirtschaft“; Sonntag: „Polnische Wirtschaft“; Montag: „Tullin“.

\* Abonnements-Vorstellungen im Residenztheater. Wie alljährlich, veranstaltet die Direktion des Residenztheaters auch in dieser Winteraison je ein Schauspiel- und Operetten-Abonnement zu bedeutend ermäßigten Preisen. Die Plätze zur Einzeldarstellung liegen Wodentags vormittags von 10—12 Uhr an der Kasse des Theaters aus, wo auch ausstehende Prospekte kostenlos zu haben sind. Wie die Direktion mitteilt, müssen die für die am 1. September beginnende 1. Schauspiel-Serie bestellten Karten nunmehr abgefordert werden.

\* Die Stadt Königsberg erhält demnächst ein drittes ständiges Theater. Es wird Operette und Lustspielstücke pflegen und 1200 Personen fassen. Am 1. September d. J. wird mit dem Bau begonnen werden, am 2. Mai 1912 findet die Eröffnungsvorstellung mit dem sehr beliebten Werk „Cza“ unter der Leitung des Komponisten statt. An diese Premiere wird sich ein zahlreiches Publikum beteiligen, ebenfalls unter der Leitung Lehars, aufzuführen. Chef und Direktor der neuen Bühne ist Herr Martin Klein, bisheriger Leiter des Lustspieltheaters.

\* Ein Freilichttheater in Gomburg. Die Errichtung eines Freilichttheaters beschäftigt schon seit Anfang dieses Jahres Stadt- und Bürgerstadt von Gomburg. Die Pläne haben jetzt greifbare Form angenommen und sind in weit gehendem Maße bereits ein Modell angefertigt und ausgeführt. Das Theater wird 2000 Sitzplätze umfassen. Dazwischen liegt sich eine große Arena. Im Theater sollen nur griechische Dramen aufgeführt werden und in der Arena olympische Spiele stattfinden. Dem Kaiser wird der Plan durch den Theaterdirektor Großer-Meininger, der auch die Leitung übernehmen wird, vorgelegt und erläutert werden. An der Spitze des Unternehmens stehen Herr von der Regierung, bekannte Gelehrte und Finanzleute.

\* Eine Erklärung der österreichischen Operettenkomponisten. Die österreichischen Operettenkomponisten wenden sich mit einer Zuschrift an die Presse, in der es u. a. heißt: Angesichts der von gegnerischer Seite in Deutschland verbreiteten Nachricht, daß wir aus der Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger in Wien austreten wollten, um den Kontrahenten dieser Gesellschaft die Berechtigung der Aufführung unserer Werke zu entziehen, sehen wir uns veranlaßt, folgendes zu erklären: Der Austritt erfolgt, weil wir in diesem Schritte das einzige Mittel erblicken, der Genossenschaft deutscher Tonkünstler, durch deren Geldausbeutung wir auf das empfindlichste geschädigt wurden, die Verwaltung unserer Aufführungsrechte zu entziehen. Die Interessen der Kontrahenten der österreichischen Gesellschaft werden in keiner Weise berührt. Der Austritt ist unterzeichnet: Franz Lehár, Leo Fall, Mehrer.

\* Vom Bismarck-Nationaldenkmal. Die preisgekrönten Modelle der Entwürfe für das Bismarck-Nationaldenkmal auf der Elisenhöhe bei Bingerbrunn, welche in Wiesbaden im Verkaufsschloßchen angekauft waren, sind nunmehr auf Veranlassung des Kunstauschusses nach Köln überführt worden, wo sie in einer neuen Ausstellung vereinigt bleiben sollen. Die nicht preisgekrönten Entwürfe wurden den Künstlern wieder zugehellt. Bekanntlich konnte sich der große Kunstauschuss gelegentlich der Ausstellung in Wiesbaden nicht über den Ausführungs-

entwurf einigen und hat den mit Preisen bedachten Künstlern eine Umänderung der Entwürfe, in welchen die Person Bismarcks mehr zum Ausdruck gebracht werden soll, empfohlen.

\* Vaccini und Hauptmann. Der Komponist Giacomo Vaccini beabsichtigt, ein Werk von Gerhart Hauptmann in Musik zu setzen. Um welches Werk es sich handelt, ist unklar zu erraten, doch wird darüber noch der Schlichter des Geschmiffes berichtet.

\* In Bern starb, nahezu 70 Jahre alt, der Komponist und Kapellmeister Dr. Carl Kunzinger, der sich um das musikalische Leben der Schweiz und besonders Berns hervorragende Verdienste erworben hat. Carl Kunzinger war am 23. September 1842 in Balochan im Kanton Solothurn geboren und studierte 1860/61 an der Universität Basel, ging aber dann an das Leipziger Konservatorium, wo er bis 1863 unter Hauptmann, Müller und Wolfenbüttel studierte. Später wurde er Direktor der Musikschule in Bonn. Seine Kantate für Männerchor mit Orchesterbegleitung „Marschschlacht“ wurde preisgekrönt.

\* In Genf ist der Chirurg Dr. Gustave Aubard, der von 1876 bis 1901 Professor der chirurgischen Klinik an der dortigen Universität war, im Alter von 75 Jahren gestorben. Ihm kommt das Hauptverdienst an der Gründung der medizinischen Fakultät der Genfer Hochschule zu.

\* Ein Denkmal für van 't Hoff in Amsterdam. Die Errichtung eines Denkmals für den Chemiker van 't Hoff, der zuletzt in Berlin gewirkt hat, ist der Gegenstand eines Aufrufs, der von den hervorragenden Wissenschaftlern aller Kulturvölker unterzeichnet ist. Das Denkmal soll in Amsterdam errichtet werden, wo van 't Hoff am längsten als Universitätslehrer gewirkt, die meisten Schüler gebildet und seine wichtigsten Entdeckungen gemacht und ausgearbeitet hat. Wenn die Mittel ausreichen, soll auch eine Stiftung zur Förderung der Chemie errichtet werden.

\* Hidding Geschenk an den Staat. Nach einer Meldung des „Tagl. Rorr.“ hat Rodin die Statue „L'homme marche“, die ursprünglich auf der Großen Kunstausstellung in